

# DAS OBERLAND

Truppenzeitung des Jägerbataillons 18



4. AUSGABE 2022



## ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAM

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



Liebe Leser!

Als vorläufigen Ersatz für die Erlagscheine bittet die Redaktion der Truppenzeitung „Das Oberland“ nach wie vor um Spenden, welche auf folgendes Konto eingezahlt werden können:

Landwehr Club Oberland St. Michael  
IBAN: AT20 2081 5000 4211 5527, BIC: STSPAT2GXXX

Mit Dank im Voraus!



## INHALT:

INHALT / IMPRESSUM	2
VORWORT DES BATAILLONSKOMMANDANTEN	3
TAG DER OFFENEN TÜR	4-5
EINSATZ BEI EUFOR ALTHEA	6-7
BASISAUSBILDUNG KERN DER KAMPFUNTERSTÜTZUNGSKOMPANIE	8
WERBUNG / PARTNERVERBAND VOESTALPINE	9
CLUB OBERLAND – TAG DER OFFENEN TÜR	10-11
WERBUNG LEOBEN	12
WERBUNG ÖBH	13
DER VERSORGUNGSZUG IN DER STABSKOMPANIE	14-15
DAS JÄGERBATAILLON STEIERMARK AM 111. GADY MARKT	16
FAMILIENWOCHEENDE JÄGERBATAILLON STEIERMARK	17
HISTORISCHER BERICHT HPTM PARTH	18-19
MILIZINFORMATION IM INTERNET	20
VORSTELLUNG AUSMUSTERUNGSOFFIZIER UND BETREUUNGSPORTAL FÜR DIE MILIZ	21
MILIZINFO UND INFORMATION DES DIENSTSTELLENAUSSCHUSS	22
KENNENLERNTAGE BORG MONSBERGER	23

### IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/  
Bundesministerin für Landesverteidigung

#### Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesminister für Landesverteidigung,  
BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien  
**Redaktion:** BMLV, Jägerbataillon 18, Landwehrkaserne, Brunn 13,  
8770 St. Michael i.O., Tel.: 050201 53-31 502;  
E-Mail: jgb18.oea@bmlv.gv.at

#### Redakteure:

Chefredakteur: Oberstleutnant Mag. (FH) Markus Schwaiger, MA  
Redakteur: Major Mag. (FH) Peter Huber  
Oberwachtmeister Mag. Gerald Rasinger  
Hauptmann Alexander Brandner, BA  
**Fotos:** Alle in der Ausgabe dargestellten Fotos entsprechen der zum Zeitpunkt gültigen COVID-19 Bestimmungen.  
2. Jägerkompanie (Kaderpräsenzinheit)/Jägerbataillon 18  
Major Peter H.  
Hauptmann Martin P.  
Offiziersstellvertreter Markus K.  
Oberwachtmeister Mag. Gerald R.  
Oberwachtmeister Ralph S.  
Korporal Peter G.

**Layout:** Universal Druckerei GmbH, Gösser Straße 11,  
8700 Leoben, Tel. 03842/44776-0,  
www.universaldruckerei.at

**Druck:** Heeresdruckzentrum, 1030 Wien

**Erscheinungsjahr:** 2022

**Offenlegung nach Mediengesetz:**

**Grundlegende Richtung:**

Das Oberland berichtet über das Jägerbataillon 18 und über die Miliz des Jägerbataillons 18 und Jägerbataillons Steiermark sowie über allgemeine Themen des Österreichischen Bundesheeres. Das Oberland dient der Information aller Soldaten des Präsenz- und Milizstandes sowie Freunden des Bataillons. Des Weiteren ist es als Kommunikationsmittel für die Partner des Jägerbataillons 18, voestalpine Metal Engineering Division und der Stadtgemeinde Leoben, gedacht.

Das Oberland ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.

**Auflage:** 3.500 Stück



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
UW-Nr. 943

# GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER!

Der Sommer ist vorbei und wir nähern uns mit Riesenschritten schon wieder der nächsten Jahreswende. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe unserer Truppenzeitung (Mitte Oktober) tobt noch immer der Krieg in der Ukraine. Die Strom-, Gas- und Treibstoffpreise erreichen schwindelerregende Höhen und manche Experten prophezeien durch Mangellagen am Energiesektor einen Katastrophewinter.

### BLACKOUT-VORSORGEN

Die Landwehr Kaserne bereitet sich seit knapp einem Jahr auf ein eventuell eintretendes Blackout Szenario vor. Ziel ist es, die Kaserne energieautark – also unabhängig von außen – zu machen. Ich gehe davon aus, dass dieses Projekt in wenigen Wochen abgeschlossen sein wird.

Es muss allerdings klar kommuniziert werden, dass die Landwehr Kaserne noch weit davon entfernt ist, eine „Sicherheitsinsel“ im bis dato kommunizierten Sinn zu sein. Wir sind nicht darauf vorbereitet, die Bevölkerung rund um die Kaserne im Blackout-Fall zu versorgen. Wir können keinerlei Vorräte oder Unterkünfte für die Bewohnerinnen und Bewohner der Region bereitstellen. Die Aufgaben für das JgB18 im Falle eines lang andauernden Stromausfalles werden mannigfaltig sein, aber die Aufnahme von Menschen aus der Umgebung in der Kaserne ist bis dato nicht vorgesehen. Dazu fehlen die Ressourcen. Ich merke das hier deshalb so deutlich an, weil ich in Gesprächen immer wieder feststelle, dass die Menschen sich in falscher Sicherheit wiegen. Getreu der Annahme: „Das Bundesheer wird uns dann schon helfen – so wie es während der Coronapandemie der Fall war.“

Es ist richtig, dass das Österreichische Bundesheer, sowie der gesamte Staat, intensiv an Blackout-Vorsorgen arbeitet, dies

wird aber noch Monate bis Jahre dauern. Aktuell gilt immer noch: Der Schlüssel zu einer bestmöglichen Bewältigung eines Blackouts ist die Bevölkerung. Nur wenn sich die Bürger im eigenen Bereich individuell darauf vorbereiten, werden die Auswirkungen bewältigbar bleiben. Das Bundesheer und die Blaulichtorganisationen sind nicht in der Lage, die täglichen Bedürfnisse von Millionen von Menschen zu decken. Ich darf in diesem Zusammenhang auf die einschlägigen Ratgeber des Zivilschutzverbandes verweisen.

### EINRÜCKUNGSTERMINE

Anfang Oktober ist der Einrückungstermin April 2022 abgerüstet. Der anfängliche Plan, eine voll aufgefüllte Stabskompanie (StbKp) einer umfassenden Basisausbildung zuzuführen konnte nicht umgesetzt werden, da wir unerwartet mit der Masse unserer Grundwehrdiener (GWD) in den Assistenzeinsatz zur Grenzraumüberwachung beordert wurden. Dennoch hat das Kaderpersonal der StbKp das Maximum aus der Situation herausgeholt und die verbliebenen GWD bestmöglich, mit sehr hohem Engagement ausgebildet. Höhepunkt war bestimmt das Zuggefechtsschießen am Truppenübungsplatz Seetaleralpe, im Zuge dessen das Verhalten in einem Hinterhalt im scharfen Schuss geübt wurde. Anschläge auf Versorgungstransporte sind in den aktuellen Konflikten an der Tagesordnung, um Nachschublinien abzuschneiden. Das Verhalten in einem Hinterhalt muss durch die Logistiktruppen beherrscht werden. Anfang September hatten wir für vier Wochen das Überbrückungskontingent September 2022 auszubilden. Die Kampfunterstützungskompanie bereitete die rund 40 GWD in der bewährten Art und Weise auf die kommenden Aufgaben an den verschiedenen Dienststellen des Österreichischen Bundesheeres vor.



### TAG DER OFFENEN TÜR

Am 27.August 2022 haben wir unseren Tag der offenen Tür veranstaltet. Das attraktive abwechslungsreiche Programm sorgte für großes Interesse und so konnten wir über 1000 Besucherinnen und Besucher in der Landwehr Kaserne begrüßen. Damit war auch ein würdiger Rahmen für die Verabschiedung unserer Kaderpräsenzinheit, der 2.Jägerkompanie in den Einsatz nach Bosnien-Herzegowina gegeben. Ich möchte mich bei allen Besucherinnen und Besuchern für die Anwesenheit und das Interesse und bedanken und freue mich schon auf ein Wiedersehen am Tag der offenen Tür 2023, welcher voraussichtlich am 13. Mai stattfinden wird.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen unserer Truppenzeitung und darf Ihnen bereits jetzt eine besinnliche Weihnachtszeit und alles erdenklich Gute für 2023 wünschen.

Ihr

Oberstleutnant  
Mag.(FH) Markus Schwaiger, MA

# TAG DER OFFENEN TÜR 2022

Bericht: S6-Gruppe

Am Samstag, den 27. August 2022, fand der jährliche Tag der offenen Türe in der Landwehrkaserne in St. Michael i.O statt. Unter dem Motto: „Militär zum Anfassen“ präsentierte sich das Jägerbataillon 18 (JgB18), die Landwehr Kaserne und regionale Partner der breiten Öffentlichkeit. Ziel dieser Veranstaltung war es, nicht nur Militär zu besichtigen, sondern aktiv auszuprobieren, persönliche Grenzen zu überwinden, Erfahrungen in einem neuen Bereich sammeln und das Verständnis für das Österreichische Bundesheer, hier in der Region rund um St. Michael zu verbessern. 1.100 Besucher folgten der Einladung und konnten sich von der Leistungsfähigkeit der Soldaten überzeugen. Nicht nur Freunde des Militärs, sondern auch Freunde wei-

terer Einsatzorganisationen kamen auf ihre Kosten. Die Freiwillige Feuerwehr St. Michael, Mautern u. Kammern präsentierte sich mit einem Informationsstand und Einsatzfahrzeugen. Ein Notarztthubschrauber des benachbarten ÖAMTC-Stützpunktes CHRISTOPHORUS 17 aus St. Michael lud die Besucher zum genauen Besichtigen und Informieren ein. Der Heeressportverein St. Michael präsentierte seine unterschiedlichen Sektionen von Judo, über Alpin bis zum Schießen. Das Ausprobieren stand dabei im Vordergrund. Das Heerespersonalamt (HPA) war mit einem Infopoint vertreten, bei dem sich Jung und Alt über die Karrieremöglichkeiten im Bundesheer und speziell hier in der Landwehr Kaserne informieren konnten. Da das JgB18 der mobilmachungsverantwortliche Verband des Jägerbataillon Steiermark (JgB ST) ist, durften die Kameraden der Miliz nicht fehlen. Die Gruppe für Öffentlichkeitsarbeit des JgB ST stellte mit einem Informationsstand sowie Videos aus Übungen und Einsätzen die Leistungsfähigkeit der Miliz dar. In der Kraftfahrzeug- und Waffenwerkstätte konnten die Besucher „live“ miterleben,

wie die Wartung und Instandsetzung von militärischen Fahrzeugen und Waffen durchgeführt wurde. Kleine Aufgaben gaben den Besuchern die Möglichkeit, in dieses Themenfeld einzutauchen. Neben der Werkstatt erhielten die Besucher die Möglichkeit mit dem Mannschaftstransportpanzer (MTPz) PANDUR, gestellt durch das Jägerbataillon 33 (JgB33) aus Zwölfaxing, mitzufahren. Ausgerüstete mit der nötigen Sicherheitsausrüstung, erlebten Jung und Alt das Mitfahrerlebnis mit dem PANDUR bei geöffneten Luken. Der Sanitätszug (SanZg) der Stabskompanie (StbKp) präsentierte nicht nur den neuen Rettungstransportwagen und Notarztwagen. Die Besucher konnten ihre Kenntnisse im Bereich von Reanimationen sowie vom Anbringen von Wundverbänden wieder auf den aktuellsten Stand bringen. Die Arten des Patiententransportes, vor allem im schwierigen Gelände, erweckten das Interesse zahlreicher Besucher. Die Station Waffen- und Geräteschau gab einen Einblick auf die Bewaffnung der Soldaten des JgB18 von der Pistole 80 bis zum schweren Granatwerfer. Alle Waffen konnten ange-

griffen und großteils mit den Schießsimulatoren vor Ort getestet werden. Ein besonderes Highlight dieser Station war die Verfolgung eines Zieles mit Hilfe des Wärmebildgeräts der Panzerabwehrlenkwaffe 2000 (PAL2000) und das Schießen mit dem Scharfschützengewehr 69 (SSG69) mittels Übungsmunition auf eine Laserreflektorscheibe. Der Informations- und Kommunikationstechnologiezug (IKTZg) der StbKp präsentierte die verschiedensten Mittel zur Herstellung einer Funk- und oder Datenverbindung über weitere Distanzen. Bei dieser Station konnten die Besucher selbst Funksprüche absetzen, sowie sich in das Gerät einweisen lassen. Als „Sport und Spaß“ titulierte Station, konnten die Besucher Auszüge aus dem militärischen Fitnessstest, dem Militärspezifischen Test (MST) versuchen. Mit Helm, Kampfweste und Zusatzgewicht konnten die Besucher den festgelegten Parcours absolvieren und ihre eigenen Zeiten mit denen der anderen Besucher vergleichen. In den Zwischengesprächen mit den Soldaten und deren Zeiten auf den MST, wurde vielen Besuchern das Leistungsvermögen der Soldaten des JgB18 klar. Zur Überwindung der eigenen Grenzen wurden zwei „Flying Fox“ für die Besucher errichtet. Der erste Flying Fox wurde im Bereich der Kinderbetreuung durch einen sehr erfahrenen Heeresbergführer (HBF) aufgebaut und betrieben. Dieser Flying Fox reichte vom ersten Stock eines Mannschaftsgebäudes auf die darunterliegende Wiese. Um den Adrenalinausstoß der Kinder zu kompensieren, wurde neben dem Flying Fox eine Hüpfburg errichtet. Der zweite Flying Fox transportierte die Besucher über die Mauer und wieder zurück. Wem dieser Nervenkitzel noch nicht genug war, konnte beim Kampfparkours bewegliche Zielscheiben mittels Sturmgewehr 77/A1 (StG77/A1) bekämpfen. Die Besucher

überwanden diesen Parcours ausgerüstet mit Kampfhelm, Kampfweste und natürlich Gehörschutz. Das Schießkino stellte eine weitere innovative und fortschrittliche Station dar. Jung und Alt konnten die leichten Infanteriewaffen in einer sicheren Übungsumgebung testen. Mit einer 180 Grad Leinwand, Bodensensoren und 360 Grad Soundeinspielungen konnten die Besucher in ein interaktives Szenario eintauchen. Die mobile Feldküche verteilte gratis Kostproben. Die Besucher konnten bei einem herzhaften Gericht, garniert mit einem kühlen Getränk, bereitgestellt durch das Ausgabeteam des Clubs OBERLAND wieder zu Kräften kommen. Gestärkt konnte nun die große Gefechtsvorführung der 2. Jägerkompanie (Kaderpräsenzeinheit) (2.JgKp(KPE)) beobachtet werden. Ein fiktives Munitionslager wurde durch einen Jägerzug (JgZg) angegriffen. Als Unterstützung wurde ein MTPz PANDUR mit seiner stabilisierten Bordbewaffnung eingesetzt. Ein schwerer Scharfschützentrupp wurde weit entfernt in einem Gebäude in Stellung gebracht, um die Beobachtung auf das Zielobjekt sicherzustellen. Ein feindlicher Kämpfer konnte eliminiert werden. Unter Einsatz von pyrotechnischen Ladungen, konnte die Waffengewirkung der Bordwaffe für die Besucher

eindrucksvoll dargestellt werden. Der JgZg nahm das Munitionslager unter seine Kontrolle und säuberte Raum für Raum. Eine Sprengfalle verletzte einen Soldaten, der nach der Aktivierung der Sanitätskette durch den MTPz PANDUR abtransportiert wurde. Die aufgefundene Munition wurde durch eine Sprengung von den Soldaten des JgZg unbrauchbar gemacht. Nach der Erfüllung des Auftrages setzte sich der JgZg ab. Eine künstlich erzeugte Nebelwand unterstützte das Absetzen der Soldaten. Während des Absetzens brach ein feindliches Fahrzeug durch die Nebelwand und versuchte die eigenen Soldaten zu bekämpfen. Der schwere Scharfschützentrupp, immer noch in Beobachtungsposition, bekämpfte das feindliche Fahrzeug und schützte somit die eigenen Soldaten. Zum Abschluss des Tages der offenen Türe fand ein militärischer Festakt statt. Die 2.JgKp(KPE) wurde im Zuge eines großen Bataillonsantraten feierlich in den Auslandseinsatz verabschiedet. Mit Mitte September übernahm die 2.JgKp(KPE) die „Alpha Company“ des Multinationalen Bataillons in Bosnien für sechs Monate. Nach dem sehr würdevollen Festakt luden der Club OBERLAND und die 2.JgKp(KPE) noch zum gemütlichen Beisammensein ein.



# EINSATZ BEI EUFOR ALTHEA

Bericht: Kaderpräsenzeinheit

Wie die Leser der letzten Ausgabe unserer Truppenzeitung längst erfahren konnten, bereitete sich die 2.JgKp(KPE) aufgrund der Bereitschaft NTM-3 Tage für die Verstärkung der EU-Operation ALTHEA in Bosnien und Herzegowina bereits seit Rückkehr aus dem sihpolAssE in Wien vor, um bestens gerüstet im Notfall als Teil der IR (Immediate Reserve) die Truppen vor Ort verstärken zu können.

Diese Bereitschaftsstufe sollte im Spätsommer enden und mit dem geplanten Urlaubsblock der Kp ihren Ausklang finden.

## ANDERS ALS GEDACHT...

Die Entsendung in den Einsatzraum kam dann anders als gedacht. So erhielt die

Kompanie den Befehl, mit Mitte September für sechs Monate in den Einsatz zu verlegen, um den infanteristischen Teil des AUTCON (Austrian Contingent) 37 zu bilden. Unterstützung erfährt die Einheit hier durch einen Jägerzug (KPE) des Jägerbataillon 25 (JgB25), welcher sich durch seine Zugehörigkeit zur leichten 7. Jägerbrigade und die damit verbundenen ständigen gemeinsamen Übungsvorhaben bestens integrieren lässt und somit eine optimale Ergänzung für die Kompanie darstellt.

Obwohl jeder im Herzen seinen Verband als militärische Heimat sieht, trägt nun ein Jeder hier mit Stolz dasselbe Abzeichen, nämlich das Abzeichen des Multinational Battalion (MNBN). Gemeinsam mit Solda-

ten aus Bulgarien, Ungarn, Nordmazedonien, Rumänien und der Türkei bilden sie diesen Verband, welcher unter österreichischer Führung den Großteil der EUFOR Truppe in der Operation ALTHEA stellt.

Aufgaben besagten Bataillons sind neben der Sicherung des Camp Butmir, die Durchführung von Patrouillen und eine ständige Bereitschaftsstufe, um im Anfall die örtlichen Behörden und Sicherheitskräfte bei Unruhen oder Ähnlichem unterstützen zu können.

Damit und durch die enge Zusammenarbeit mit den Streitkräften von Bosnien und Herzegowina leisten die Soldaten einen essenziellen Beitrag zu einem stabilen Um-

feld für die Zivilbevölkerung des sich in stetigen Aufbau und Fortschritt befindlichen Landes und somit auch zu einem stärkeren und sichereren Europa.

Ankommen, trainieren und interagieren. Ganz unter diesem Motto muss noch vor der Wahrnehmung der Einsatzaufgaben das sogenannte „Newcomers Training“ absolviert und die kommende groß angelegte EUFOR Übung „Quick Response“ gemeistert werden.



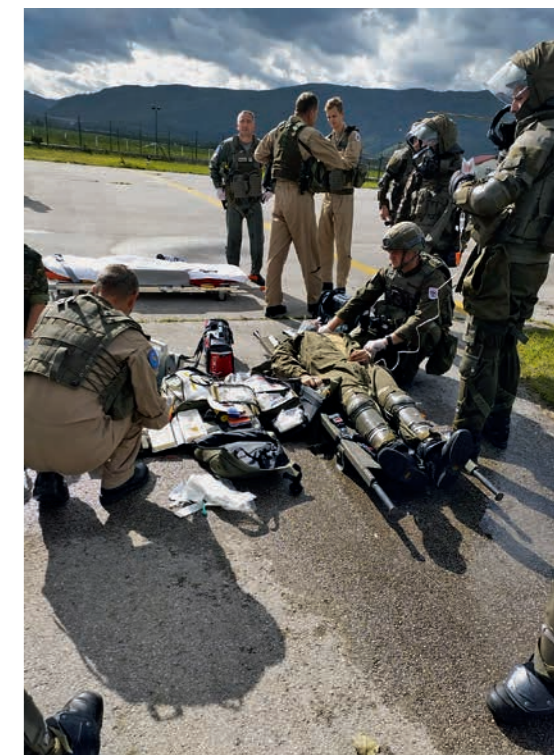
## „NEWCOMERS TRAINING“

Steht nun die Frage im Raum: Wozu ein Training absolvieren, wenn ohnehin eine Einsatzvorbereitung stattgefunden hat? So kann Ihnen gesagt sein, ist es ein wichtiger Bestandteil am Beginn einer jeden Mission. Es beinhaltet nicht nur die Einweisung in das Camp selbst und ein Lageupdate zum Einsatz, sondern auch zum Beispiel ein Szenario, in dem eine gewaltsame Menge im „Crowd and Riot Control“-Einsatz unter Kontrolle gebracht werden und ein

„Liaison and Observation Team (LOT)“ evaluiert werden musste.

## ÜBUNG QUICK RESPONSE 22

Durchgeführt wird diese Übung heuer von Mitte Oktober bis Ende November von 20 EUFOR Nationen sowie der engen Kooperation mit den Streitkräften sowie lokalen- und Sicherheitsbehörden in Bosnien und Herzegowina. In dieser Zeit wird EUFOR die Präsenz durch vergrößerte Truppenstärke, vermehrte Patrouillen sowie taktischen Übungen im urbanen sowie ruralen Umfeld darstellen, um somit der Zivilbevölkerung Fähigkeiten von EUFOR und ihren eigenen Behörden zur Schau zu stellen. Durch all diese Vorhaben soll für die Bewohner eines klar sein, nämlich die Entschlossenheit der EU Truppe ihren Beitrag für eine sichere und friedliche Welt zu leisten.



# BASISAUSBILDUNG KERN DER KAMPFUNTERSTÜTZUNGS- KOMPANIE

Bericht: Kampfunterstützungskompanie

Am 5. September 2022 rückten 41 Soldaten zur Basisausbildung Kern (BAK) als Soldaten in der Basisausbildung (SiBA), davon zehn Werkstattegehilfen für das Stabsbataillon 7 und eine Soldatin für die Kaderpräsenzkompanie (KPE), bei der Kampfunterstützungskompanie ein.

Nachdem die ersten drei Wochen des Grundwehrdienstes stark geprägt von den Ausbildungsthemen Exerzierdienst, Waffen und Schießdienst, Scharfschießen, Wach-/Sicherungsdienst und ABC Abwehr



inklusive Hauptdichtepfung waren, verlegten die Kompanie in der vierten Ausbildungswoche auf den Truppenübungsplatz Seetaler Alpen (TÜS).

Am „Verlegungstag“ mussten die Unterkünfte nach gründlicher Reinigung zurückgegeben werden, da schon in den nächsten Tagen darauf Milizsoldaten vom Jägerbataillon Steiermark diese benötigten.

Schon die Verlegung auf den TÜS war äußerst interessant, da nur die wenigsten der 41 SiBA jemals zuvor eine Bergstraße auf der Ladefläche eines LKW befahren haben. Oben angekommen wurden die Unterkunft bezogen, die Soldaten erhielten die TÜ-PI-Belehrung und nach kurzer Mittagspause ging es mit der praktischen Ausbildung Wach-/Sicherungsdienst, Pers/Kfz-Kontrolle bis zum Abendessen weiter. Nach der Abendpause wurden Vorbereitungsarbeiten für das eigentliche Schwergewicht der Verlegung, nämlich das Scharfschießen mit dem StG 77 sowie das Überlebenstraining durchgeführt. Am Dienstagvormittag wurden die erforderlichen Übungen mit dem Sturmgewehr 77 abgeschossen. Mit dem Fußmarsch Richtung Biwakplatz, der Ausbildungsstätte für Leben im Felde, ging es weiter. Als Ausbildungsleiter fungierte ein SERE (Survive – Evade – Resist – Extract) erfahrener Soldat, der seine Kenntnisse in gewohnter Art und Weise an die Soldaten weitergeben konnte. So erlernten diese den behelfsmäßigen Unterkunftsba



mit Planen aller Art, Feuer entzünden, Selbstzubereitung/Wärmen von Verpflegung – Wärmedosen und Combat Rations, Filtern von verschmutztem Wasser, die Handhabung von Entkeimungstabletten, Täuschen und Tarnen von Spuren sowie Orientieren mit befehlsmäßigen Mitteln bei Nacht. Ab 2400 Uhr ging es bei kühlen 4 °C in die durch Streifen gesicherte Nachtruhe, in der viele von den Auszubildenden zum ersten Mal in einem Schlafsack ruhten. Nach der Zubereitung des Frühstücks wurde bis 1800 Uhr weiter Überleben im Felde ausgebildet und nach kurzer Nachbereitung bis 1900 Uhr wurde die Kameradschaft mit einem Kesselgulasch gepflegt und die Ausbildung nachbesprochen.

Am Donnerstagvormittag erfolgte die Ausbildung in Form eines Stationsbetriebes, welche eine Zielüberprüfung aller bisher erlernten Themen beinhaltet. Alle SiBA haben die Zielüberprüfung zur vollsten Zufriedenheit ihrer Ausbilder bestanden.

Nach der Mittagspause wurde wegen der am Freitag um 1900 Uhr stattfindenden Angelobung Exerzierdienst durchgeführt und alle dafür notwendigen Tätigkeiten nochmals geübt. Ab 1600 Uhr fand der lebenskundliche Unterricht (LKU) statt, der mit einer Feldandacht, zelebriert von Militärkurat Mag. Johannes Freitag, MBA beendet wurde.

Am Freitag, dem 30. September 2022 fand die Rückverlegung in die Landwehr Kaserne statt. Nach kurzer Administration und Mittagspause erfolgte der Transport mittels Autobus nach Gratkorn zum Vorüber und danach die Weiterreise nach St. Marein/Mürztal zur Angelobung. Für das Verhalten während der letzten vier Wochen sowie bei der Angelobung gebührt dem Eirückungstermin 09/22 ein großes Lob seitens der Kompanie. Die Soldaten werden die BAK in der Kampfunterstützungskompanie nach ihrer Versetzung noch lange in guter Erinnerung behalten.



## ES IST UNSERE LEIDENSCHAFT,

die uns täglich motiviert und zu neuen  
Technologien inspiriert.

Wir entwickeln Technologien, die die Gesellschaft voranbringen und gestalten die Welt, in der wir leben, täglich neu. Durch die Zusammenarbeit innerhalb unseres weltweit tätigen Konzerns schaffen wir Innovationen, die zum Erfolg der Gesellschaft beitragen. Diese Leidenschaft ist es, die unsere Mitarbeiter:innen jeden Tag zu neuen Lösungen inspiriert.

Metal Engineering Division  
[www.voestalpine.com](http://www.voestalpine.com)

voestalpine  
ONE STEP AHEAD.

# CLUB OBERLAND – TAG DER OFFENEN TÜR

Bericht: Club Oberland

Das JgB18 veranstaltete am Samstag, dem 27. August 2022, den Tag der offenen Tür in der Landwehr Kaserne. Dabei konnte sich nicht nur das Jägerbataillon in allen Bereichen bestmöglich präsentieren, sondern auch der Club Oberland. Der Club Oberland ist ein Unterstützungsverein von und für Mitarbeiter und dieser konnte die Veranstaltung nicht nur kulinarisch, sondern auch mit einer Tombola begleiten.

Als die Idee zum Tag der offenen Tür geboren wurde, war für uns als Club Oberland sofort klar, dass wir diese Gelegenheit nutzen können, um Gutes zu tun und auch darüber zu sprechen. Schnell war die Idee gefasst, nicht nur wie üblich den Ausschank, die Bewirtung mit Würstel, Café und Kuchen sicherzustellen, sondern erstmalig auch ei-

nen Tombola für die Bediensteten, deren Angehörige und natürlich für unsere zahlreich erwarteten Gäste zu veranstalten. Insgesamt wurden 500 Lose ausgegeben, welchen 100 Sachpreise gegenüber standen. Anzumerken ist, dass wir über die zahlreichen Sachspenden unserer Gönner sehr dankbar sind, denn ohne unsere Sponsoren wäre eine Tombola gar nicht möglich gewesen.

Als Hauptpreise gab es unter anderem einen Tandemsprung, einen Flying Fox in der Länge von einhundert Metern an einem Ort und Zeitpunkt der Wahl als auch weitere tolle Preise wie einem LED Fernseher der Firma LG Elektronik zu gewinnen. Zu gewinnen gab es neben Gutscheinen aus der Gastronomie und dem Reiseseg-

ment, Bekleidung, Schnaps und Wein, nützlichen Alltagsgegenstände jeder Menge. Die 500 Lose waren binnen einer Stunde ausverkauft und die Gewinner freuten sich besonders über die gut gefüllten Preise.

Abschließend wollen wir anmerken, dass der Club Oberland rasch, unbürokratisch und zielgerichtet mit dem „Reinerlös“ der Veranstaltung; Bedienstete der Landwehr Kaserne, welche unverschuldet in Notlage geraten sind, unterstützt.

Wenn auch Sie den Club OBERLAND unterstützen wollen, können Sie das mit dem Kauf von „Merchandise“ oder unter AT61 2081 5000 4210 8969 mit dem Verwendungszweck „Unterstützung Club Oberland“ tun.



## WIR BEDANKEN UNS BEI DEN SPONSOREN/UNTERSTÜTZER:

Firma Glock Perfection  
Bodycult Leoben  
ÖBV  
ÖAMTC Stützpunkt Christopherus 17  
Herrn Überleitner Wolfgang und Dominik  
Firma Austria Arms  
Helvetia Versicherung

Grösser Brauerei  
Lagerhaus St. Michael  
Gasthaus Roanwirt  
Firma Steinadler  
Firma Svarovski  
Firma Johann Vogelmeir Spielwaren  
Firma AV-Verlag

Fleischauerei Kofler St. Michael  
Raiffeisen Bank  
Adler Apotheke Knittelfeld  
Getränkeerzeugung Toih  
und  
vielen mehr...

# Club OBERLAND

## Das Oberland fest in unserer Hand



€4,-  
Stoffabzeichen alt  
Restbestände verfügbar



€6,-  
Weißburgunder 0,7l  
Weingut  
AFFENBERGER

€7,-  
Zweigelt 0,7l  
Weinhof  
LEITNER



€25,-  
Zippo gebürstet  
graviert



€3,-  
Stoffabzeichen JgB 18



€3,-  
Stoffabzeichen Tarn



€25,-  
Zippo poliert  
graviert



€15,-  
Kappe



€15,-  
Flachmann



€15,-  
Emaill Abzeichen  
JgR 10



€15,-  
Emaill Abzeichen  
JgB 18



€15,-  
Zigarettenetui  
poliert



€25,-  
T-Shirt Club Oberland  
100% Polyester

In Kürze verfügbar:  
Taschenmesser JgB 18  
Badetuch JgB 18

Bestellungen an [club.oberland@outlook.com](mailto:club.oberland@outlook.com)  
oder bei Vzlt Marius O., Obj. 7

[www.jgb18.at](http://www.jgb18.at)

@OEAJgB18

@oberlandadmin

Verkauf vorbehaltlich Verfügbarkeit! Versandkosten nach Aufwand

# Finde DEINEN Job! Personal gesucht!

## WIR BIETEN DIR

- #Grundgehalt (14x € 1760,90 brutto)
- #Berufsförderung oder Abfindung
- #Zusätzliche finanzielle Abgeltungen
- #Sonderzahlungen

## DEIN ANFORDERUNGSPROFIL

- #Österreichischer Staatsbürger
- #Positiver Leumund
- #Körperliche und geistige Fitness

## WEN BRAUCHEN WIR

- #Jäger in der Kaderpräsenzeinheit
- #Kfz-Mechaniker (mit LAP)
- #Feldköche (mit LAP)

Weitere Informationen?

Personalbüro JgB18: Tel.: 050201/5331100

# DER VERSORGUNGSZUG IM JÄGERBA TAILLON 18

Bericht: Versorgungszug / Stabskompanie

Am 9. September 2022 erhielt ich von meinem Kompaniekommandanten den Auftrag, den Versorgungszug (VersZg) mit „Wesen und Wirkung“ vorzustellen. Zuerst möchte ich jedoch ein paar Worte zu meiner Person verlieren, bevor ich mit dem eigentlichen Auftrag starte. Ich, damals Oberstabswachmeister Heiko S., durfte am 7. Jänner 2011 den VersZg vom damaligen Versorgungszugskommandant (VersZgKdt) Vizeleutnant Robert J. nach einer sehr guten vierjährigen Einschulung übernehmen. Gewisse Worte von Vizeleutnant J. habe ich bis heute nicht vergessen - wie zum Beispiel „Waffen und Munition müssen immer passen“ oder wichtig ist, dass „der Kämpfer der muas friah gnuaversorgt sein, sunst hobn ma was foisch gmocht“ oder „tua ban Sprengan aufpassn, da Teifl schloft net“. Auch von Vizeleutnant Herbert H. und Offiziersstellverteter Franz K. durfte ich vieles im Bereich der Wirtschaft erfahren und für mich mitnehmen, weil auch dieser Bereich eine gewichtige Rolle spielt. Alle diese genannten Herren, bei denen Fachkenntnisse, Zusammenhalt, Kameradschaft im Vordergrund standen, sind mittlerweile im wohlverdienten Ruhestand.

Inzwischen sind nun 12 Jahre vergangen, der Organisationsplan wurde 3-mal geändert, und der VersZg hat sich mit Ausnahme von mir verjüngt.

Gleichgeblieben ist jedoch der Auftrag, nämlich die Bereitstellung aller Sachgüterklassen sowie deren Umschlag, die Transportaufgaben aller Art sowie die Sicherstellung der logistischen Dienstleistungen.

Um ein genaueres Bild davon zu bekommen, möchte ich nun die einzelnen Elemente vorstellen. Unabhängig ob Einsatzversorgung oder Friedensversorgung sind die Schwergewichte das Errichten bzw. Betreiben der Vers-Einrichtungen in Zusammen-



menarbeit mit den territorialen Teilen der Kaserne.

## HIERZU GEHÖREN:

**Die Wirtschaftseinrichtung, bestehend aus einer Wirtschaftsgruppe (WiGrp) und Feldküchengruppe (FKÜGrp),** welche die Aufgaben Verpflegzubereitung und Lebensmittellagerung abdeckt, befindet sich im Objekt 3. Dort versieht die FKÜGrp unter dem Kommandant Stabswachmeister Kersten R. sowie dem Wirtschaftsunteroffizier (WiUO)/Verpflegung – gleichzeitig stellvertretender Kommandant Versorgungszug (derzeit nicht besetzt) – in enger Zusammenarbeit mit dem Leiter Finalisierungsküche Fachinspektor Jürgen L. den Dienst. Auch die Bekleidung und persönliche Ausrüstung, welche sich in der Bekleidungskammer befindet, bildet einen Teil der Wirtschaftseinrichtung. Hier versieht der WiUO/Bekleidung Oberstabswachmeister

Christian S. in enger Zusammenarbeit mit dem Kommandanten Bekleidungsmagazin Oberstabswachmeister Gerald O. seinen Dienst.

**Die Munitionseinrichtung besteht aus dem Munitionsunteroffizier/Kampfmittelbeseitiger (MunUO/KMB) – zugleich Kdt VersZg – und einer Nachschub- und Transportgruppe (NTGrpKdt),** welche sich im Objekt 13 befindet, wo die Munitionsverwaltung stattfindet. Schwergewicht hier sind die körperlichen Übergaben/Übernahmen im Munitionslager sowie die Munitionstransporte von östlichsten Munitionslager Allentsteig bis zum westlichsten Munitionslager Absam. Auch die Zuführung zum Scharfschießen, die Entsorgung und Rückführung der sortierten abgeschossenen Munition bzw. deren Munitionsteile gehört zu unseren Aufgaben. Ein nicht ungefährlicher Teil beim Scharfschießen mit bezündeter Munition ist die Kampfmittelbeseiti-

gung. In diesem Bereich versieht Oberwachmeister Uwe R. als Kdt NTGrp und meine Wenigkeit als MunUO/KMB den Dienst.

**Die Transporteinrichtung besteht aus der Transportgruppe (TrspGrp),** welche für logistische Transporte aller Art verantwortlich ist. Das Schwergewicht bilden hier, in Absprache mit der NTGrp, die Munitionsabholungen, größtenteils Gefahrenguttransporte von den Munitionslagern bis zur Zuführung beim Scharfschießen. Hier versehen Oberwachmeister Gerold T. als Kdt Transportgruppe (TrspGrpKdt) sowie ein stellvertretender Kdt Transportgruppe stvKdtTrspGrp Zugsführer Manuel S. den Dienst.

**Die Betriebsmitteleinrichtung,** welche auch von der NTGrp betrieben wird, ist auch auf enge Zusammenarbeit mit den territorialen Teilen angewiesen. Auch dieser Bereich ist Oberwachmeister Gerold T. sowie Oberwachmeister Uwe R. zugeteilt. Unterstützt wird diese Einrichtung auch von der TrspGrp.



Mit der Erläuterung dieser Elemente und ableitend vom Auftrag bzw. der unterschiedlich vorgeschriebenen benötigten Einrichtungen versteht es sich von selbst, dass ein geschlossener Einsatz im VersZg

nicht durchführbar ist, egal ob in der Friedens- oder Einsatzversorgung. Auch die Basisausbildung 2/3 (BA2/3) Ausbildung ist nicht vergleichbar mit denen im Bereich der Jäger, weil beim VersZg das Schwergewicht die tägliche Realversorgung bildet. Den Gegensatz dazu bildet ein Vers-Regiment, bei dem 3 Ausbildungseinheiten mit einem zusätzlich VersZg in derselben Gliederung die Realversorgung in den oben angeführten Bereichen abdeckt. Selbstständigkeit, Vorausplanung und Eigeninitiative sind Grundvoraussetzungen beim VersZg.

Zu erwähnen sind auch die zum Teil sehr intensiven Ausbildungen mit den jeweiligen Auffrischkursen. Die geforderten Kurse unterteilen sich nach den jeweiligen Elementen in die Munitionsfachkunde/ Munitionstechnik/ Kampfmittelbeseitigung sowohl national als auch international sowie Gefahrengut, Transportlogistik bzw. Fahrlehrer, Wirtschaft und Feldzeugwesen.





# DAS JÄGERBATAILLON STEIERMARK AM 111. GADY MARKT

Bericht: Jägerbataillon Steiermark

Auch heuer nahm das Jägerbataillon Steiermark am 10. und 11. September 2022 am Gady Markt in Lebring teil. Inmitten landwirtschaftlicher Ausstellungsobjekte und modernster Personenkraftwagen konnte sich unser Verband mit einem eigenen Informationsstand präsentieren. Dabei wurden die wichtigsten Waffen des Bataillons, ein getarnter Aufklärungspinzgauer und der neue Pandur Evolution des Jägerbataillons 17 zur Schau gestellt. Das vom Jägerbataillon 18 bereitgestellte Schießkino erfreute sich bei den Besucherinnen und Besuchern besonderer Beliebtheit und durch die VR Brillen des Militärkommandos Steiermark konnte ein guter Einblick in die unterschiedlichsten militärischen Lagen vermittelt werden. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit der Firma Gady, dem Jägerbataillon 18, dem Militärkommando Steiermark und nicht zuletzt auf-



grund des großen Einsatzes unserer Soldaten vor Ort, konnte der Bevölkerung ein breiter Ausschnitt unseres Leistungsspektrums professionell vermittelt werden.

Auch für uns und unsere Soldaten ist die Veranstaltung ein Highlight und wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 112. Gady Markt 2023.



# FAMILIENWOCHENENDE 2022 DES JÄGERBATAILLONS STEIERMARK

Bericht: Jägerbataillon Steiermark

Das alljährliche Familienfeldlagerwochenende des Jägerbataillons Steiermark erfreut sich bei den Soldaten und deren Familienangehörigen an hoher Beliebtheit. Am 26. August fanden sich zahlreiche interessierte Familien ein, um bis zum 28. August einen (oft ersten) Einblick in das Leben eines Soldaten oder einer Soldatin zu gewinnen. Nach einer Standeskontrolle wurde mit dem Aufbau des Lagers und der Gruppenzelte begonnen. Dabei konnten die Nachwuchssoldatinnen und -soldaten auf die tatkräftige Mithilfe der erfahrenen Kameraden zurückgreifen. Der sorgfältige Aufbau hat sich jedenfalls bezahlt gemacht, sollte in den drei Tagen doch der eine oder andere Regenschauer über dem Lager niedergehen.

Die Tage auf dem Familien-Feldlagerwochenende waren Dank der Organisatoren durchaus intensiv. Die Tarnung erfolgte derart akribisch, dass manche der Kinder nahezu unsichtbar im Gestrüpp verschwanden. Weitere Programmpunkte waren das Orientieren im Gelände sowie die Errichtung einer provisorischen Behelfsunterkunft im Wald. Ein Highlight war das Bogenschießen, an dem die Kinder mit Begeisterung teilnahmen und bei dem sie ihre Ziel-



sicherheit unter Beweis stellen konnten. Dem bekannten Sprichwort „Ohne Mampf kein Kampf“ folgend, kam auch die Kulinarik nicht zu kurz. So wurden von den Organisatoren Grillspeisen zubereitet, welche die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Begeisterung verspeisten. Beim bereits traditionellen Steckerlbrotessen am Lagerfeuer kam auch die Kameradschaftspflege nicht zu kurz und es konnte so manche Freundschaft geschlossen werden. Das Familienfeldlagerwochenende 2022 war wieder ein großer Erfolg und ohne die

tatkräftige Unterstützung der Organisatoren nicht denkbar. Das Jägerbataillon Steiermark bedankt sich beim Kommandanten der 3. Jägerkompanie, Olt Markus Hiebler, aber auch bei allen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die zum erfolgreichen Gelingen der drei Tage beigetragen haben.

*Wir sehen uns im Sommer 2023 wieder!*



# „GUT IS, DASS GÄR IS!“

## KRIEGSERLEBNISSE EINES SIEBENUNDVIERZIGERS 1915 BIS 1918

### TEIL 8

Trommelfeuer auf die Hermada in der 10. Isonzoschlacht im Mai 1917

Beitrag: Hauptmann MMag. Martin Parth

Im Mai 1917 brach die mit Sorge erwartete 10. italienische Offensive mit ungekannter Wucht über die österreichisch-ungarischen Isonzoverteidiger herein. Nach tagelangem Trommelfeuer auf seine exponierten Stellungen bei Hudilog wurde das k.u.k. Infanterieregiment Nr. 47 mitten in der Schlacht planmäßig abgelöst. Nur Stunden später fegten die Feuerwalzen der Artillerie und nachstürmende Infanteriemassen die ortsunkundigen Nachfolger hinweg. Mit Mühe riegelten die letzten Reserven, darunter das Bataillon IV/47, den Einbruch ab. Als der Gegner am Meerflügel zum Entscheidungsstoß über die Hermada nach Triest ansetzte, konnte dieser durch einen Gegenangriff mit abgekämpften, erholungsbedürftigen Truppen vereitelt werden. Auch die Siebenundvierziger wurden wiederum in das Inferno der Materialschlacht geworfen, mit ihnen der Infanterist Karl H. bei den zugsstarken Sturmtrouillen des II. Bataillons. Seine Aufzeichnungen geben beredtes Zeugnis von der Dramatik jener Tage.

**12. Mai.** Beginn der 10. Isonzoschlacht. Schweres italienisches Artilleriefeuer nach rückwärts, Vojšćica, Zagrajec u.s.w. Divisions-Sanitäts-Anstalt in Zagrajec zusammengeschossen.



Abb. 1: Stellungsskizze des Abschnitts Hudilog mit Karstdolinen (Zeichnung: Karl H.)

**13. Mai.** Gleich andauerndes Feuer Tag und Nacht.

**14. Mai.** Schweres italienisches Artilleriefeuer. Angriffe bei Kostanjevica abgewiesen, Nachmittag Trommelfeuer unserer Artillerie auf den Abschnitt Hudilog. 2 Gasangriffe, einer gegen Abend in unsere Doline (Hugo-Doline), a dos war a Wirbel, 1 Angriff in die Bier-Doline. 5. Feldkompanie 1 Lufttorpedo-Volltreffer in der Elektro-Doline. 1 Toter, 7 Verwundete. Von Patrouille 8. 2 Verwundete (Spießl, Serschön). Abends immer Kavernenarbeiten. Deutlich sichtbarer Einschlag der 28 cm Granaten. Sie fallen wie 2 Bierflaschen zu Boden. Beim Angriff 740 Gefangene gemacht [Abb. 1].

**15. Mai.** Abends Arbeit bis 2<sup>h</sup> früh. Da kommt die Reserve-Sturmtrouille. Wir übersiedelten in die Elektro-Doline. Hier alles zerschossen. In der Hütte liegen die Beiner und Fleischstücke von Sanitätler Kern [Landsturminfanterist Anton Kern der 5./47 Feldkompanie, geb. 1898]. Durch ein Lufttorpedo zerrissen worden. 5. Kompanie geht als Verstärkung in die Bernstein-Doline. Nachmittag starke Fliegerbewegung und heftige Beschießung von Maschinengewehren. In der Früh hatten wir einen feindlichen Angriff blutig abgewiesen. In 3 Schwarmlinien ist der Katzi vorgerückt.

**16. Mai.** Ununterbrochenes schweres Artilleriefeuer auf unsre Stellungen. Tag und Nacht.

**17. Mai.** Hält immer noch an.

**18. Mai.** Es ist gerade 3<sup>h</sup> früh, das Feuer steigt immer und geht bereits in Trommelfeuer über.

**19. Mai.** Das Trommelfeuer wird von unseren Batterien erwidert. Man hört nur das Sausen der gegeneinander fliegenden Granaten. Furchtbare Einschläge der schweren Artillerie. 3 italienische Stellungen

#### Aus Feldpostbriefen:

„Gerne glaube ich, daß man den Kanonendonner bis Ehrenhausen hört, da jetzt sehr schwere Stunden für uns waren, doch gottlob konnten wir noch standhalten, und heute ist es etwas ruhiger. Denn tausende von Granaten, Schrapnells und Minen kamen über uns, doch vermochte er unsere eiserne Mauer nicht zu durchbrechen, nur das Vorfeld ist mit toten Katzi bedeckt, das ist bis heute sein Erfolg.“

Feldwebel Alois S., 8./47 Feldkompanie, 20. Mai 1917



Abb. 2: Fähnrich i.d.Res. Alois Kropf, Sturmtrouillenfürer des Bataillons IV/47

sowie sämtliche Laufgräben stehen unter unserm schwersten Artilleriefeuer, die Gräben alles gepfropft voll mit Katzi. Alles nur lauter Rauchwolken. Schwere Schrapnells, 15 cm, 21 cm, explodieren in der Höhe von 2 – 3 m.

**21. Mai.** Heftiges und schweres Minenfeuer auf unsere Stellung. Nachmittags Nachlass desselben. Regenwetter.

**22. Mai.** Ablösung. Abmarsch um 9<sup>h</sup> abends. Zwischen 10 – 11<sup>h</sup> Durchbruch der Italiener beim I.R. 68 ohne einen Schuss. Unser Regiment 98 wurde gefangen. Das 4. Bataillon I.R. 47 und I.R. 11 2. Bataillon stürmt und wirft sie zurück bis in die schwarze Linie [Riegelstellung]. Schützen-Doline voll mit

Katzi und fressen unsern Proviant weg. Eine 30<sup>5</sup> Granate schlägt die Kaverne zusammen. Italienische Gefangene. 4 Mann der Sturmtroupe 4. Bataillon nehmen 100 Mann gefangen [Abb. 2]. Die Italiener sind bereits bei den Feldgeschützen gewesen und haben die Pferde eingespannt, wurde alles noch frühzeitig zurückgewonnen. Regimentskommando verteidigt sich mit Maschinengewehren in der Post-Doline [Abb. 3].

**23. Mai.** Vormittags im Dutovlje-Lager angekommen. 5<sup>h</sup> früh wieder Alarm. 5<sup>h</sup> nachmittags Abmarsch nach Volčji Grad.

**24. Mai.** Abmarsch, Alarm. 9<sup>h</sup> vormittags direkt in die Stellung von Sistiana [Abb. 4]. Abends Aufgang auf die Hermada. Durch Explosion einer Sprengkapsel 5 Verwundete von unseren Patrouillen. Gießauf, Brandl, Kügerl u.s.w. Flieger werfen 12 Bomben auf uns.

**25. Mai.** Keine Menage und Wasser am 24. und 25. 5. Artillerie muss wegen Rückgang 6 Geschütze sprengen. Beschießung unserer Kaverne mit 21 cm und 28 cm Granaten. Flieger werfen Bomben. Bin ganz matsch, Trommelfeuer auf die Stellung [Titelbild]. Abends Abmarsch des 2. Bataillons zum Schloss Duino [Abb. 5]. Wir zum Bataillonskommando, dann nachgegangen. Telefonleitungen alle abgeschossen worden. Zurückgeführte italienische Gefangene, 1600 Mann. Am 24. 5. 1 Kompanie Italiener und 1 Oberleutnant gefangen. Italienisches I.R. 78 gefangen worden im Tunnel von San Giovanni.

**26. Mai.** Abmarsch zum Meer. Bei den 4. Schützen [k.k. Freiwilliges Schützenbataillon Marburg Nr. IV], sollten die ersten verlorengegangenen Stellungen zurücknehmen, gescheitert.

**27. Mai.** Gasangriff der Italiener auf unsere blaue [2a-] Linie. In der Früh ist das 2. Bataillon zum Angriff um 8<sup>h</sup> übergegangen. Bis 10<sup>h</sup> kam das Bataillon in die 2. Linie und wir in die blaue Linie. Vom Katzi bemerkt worden und Sperrfeuer auf sämtliche Straßen und am Eisenbahndamm. Konnten nicht mehr vorwärts und wurden niedergehalten. Anbeifing er mit Gas an zu schießen, wovon 36 Mann,

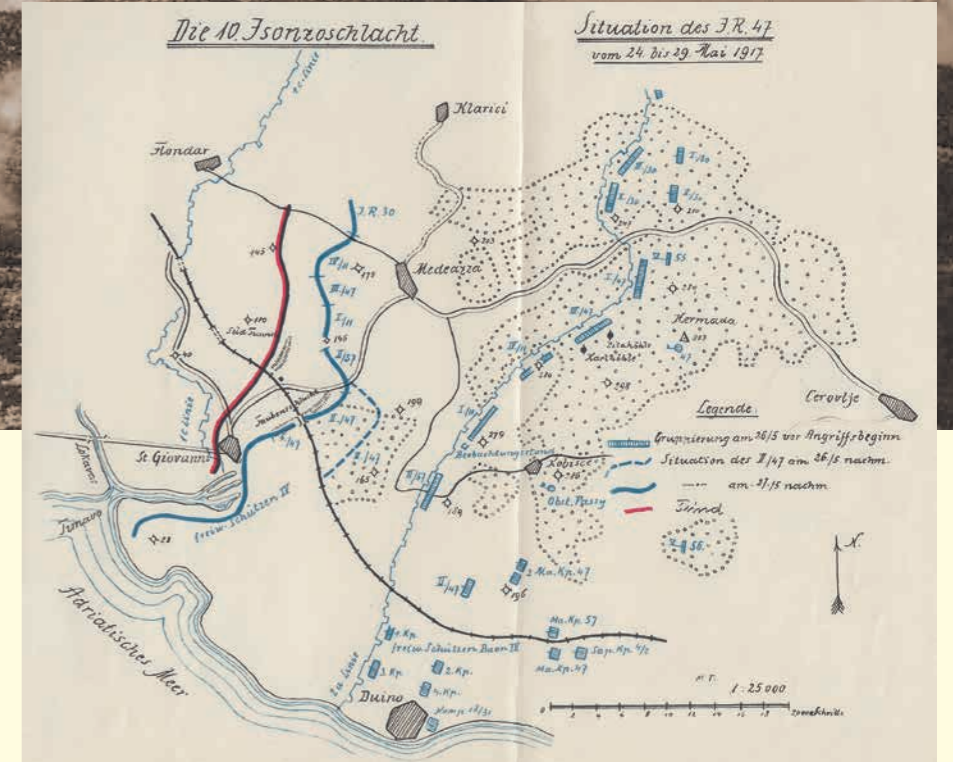


Abb. 4: Lage am Südflügel der Isonzofront Ende Mai 1917

bereits unsre sämtlichen Patrouillen, vernichtet wurden. Fraß, Jartschitsch [Landsturminfanterist Franz Jartschitsch, 5./47 Feldkompanie, geb. 1897; tot], Kölldorfer, Schulter u.s.w., meine besten Spezi. Kölldorfer durch Gas getötet worden [Landsturmin-

fanterist Johann Kölldorfer, 5./47 Feldkompanie, geb. 1893].  
**28. Mai.** Am gleichen Platz. Heftiges Artilleriefeuer.  
**29. Mai.** Zurück nach Nadrožica gegangen.  
**30. Mai.** Dortselbst in Reserve.



Abb. 3: Schwerer Maschinengewehrzug des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 47 im Juni 1917



Abb. 5: Das durch italienisches Artilleriefeuer verwüstete Schloss Duino Ende 1917

# MILZINFORMATION IM INTERNET



UNSER HEER

Der Einstieg erfolgt über die Webseite [www.bundesheer.at](http://www.bundesheer.at)

- AKTUELL
- STREITKRÄFTE
- DIE MINISTERIN
- SICHERHEITSPOLITIK
- SPORT
- MILIZ**
- BILD & FILM
- SERVICE

Mehrwert – Integration – Leistungsfähigkeit – Identifikation – Zivile Kompetenz

Informationsmodul Miliz (IMM)

- Infos für Milizsoldaten
- Neuausrichtung der Miliz
- Personal gesucht
- Ausbildung und Übungen
- Bezüge für Milizsoldaten
- Wissenswertes und Medien
- Miliz-Gütesiegel
- Miliz-Award

Suchbegriff

English  
Hilfe  
Sitemap  
Glossar  
Gebärdensprache

- Informationsmodul Miliz
- Werde ein Teil der Miliz
  - Wir sind Miliz
  - Was bedeutet Miliz
  - Grundwehrdienst, inklusive Modell "6+3"
  - Die Ausbildung zum Milizunteroffizier
  - Die Eignungsprüfung
  - Sicherheitspolizeiliche Assistenzinsätze
  - FAQs für Milizsoldaten
  - Miliz Service Center
  - Weitere Infos für Milizsoldaten

## „Neuausrichtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz in der HG 2019“

## Personal gesucht

Es besteht die Möglichkeit, sich mittels „Web-Formular“ für eine Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen "Milizsoldaten"
- Expertenstäbe

## Weitere Infos für Milizsoldaten!

### „Miliz“ in Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Milizbeauftragte
- "Pro Miliz"
- Miliz-Gütesiegel
- Miliz-Award
- Anrechnung von militärischer Ausbildung im Zivilen

### Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift "MILIZ info" – mit einer Beitragsübersicht über relevante Themen für die „Miliz“
- Milizbefragung 2019
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Milizübungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen
- Relevante Verlautbarungsblätter

### Kontakte und Anregungen

- Adressen der Ergänzungsabteilungen
- Karriere-Website des HPA
- Miliz Service Center
- Kontaktformular

Es besteht die Möglichkeit, mittels „Web-Formular“ Anregungen oder Bemerkungen, die „Miliz“ betreffend, einzubringen.



## Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Milizbildungsanzeiger
- Ausbildungsangebot
- Übersicht: Übungen der "Miliz"
- "SITOS SIX" – Fernausbildung Bundesheer
- Zugang zum "Sicheren Militärnetz" (SMN)

## Bezüge für "Milizsoldaten"

- Finanzielle Ansprüche
- Milizgebührenrechner
- Finanzielles Anreizsystem
- Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung können berechnet werden!

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

[bundesheer.at](http://bundesheer.at)



UNSER HEER

# VORSTELLUNG DES „AUSMUSTERUNGSOFFIZIERS“

Vorstellung: Leutnant Kajetan Lindmayr

## Geschätzte Leserinnen und Leser der Truppenzeitung „Das OBERLAND“!

Als ausgebildeter Jägeroffizier musterte ich als Teil des Jahrganges „Freiherr Lenk von Wolfsberg“ von der Theresianischen Militärakademie aus. Meine militärische Laufbahn begann 2014 mit dem Militärrealgymnasium, welches ich 2018 abschloss. Nach der Kaderanwärterausbildung in Straß und Bruckneudorf erfolgte die Aufnahme an der Militärakademie. Im Rahmen der Truppenoffiziersausbildung hatte ich die Möglichkeit, ein halbes Jahr an der US Militärakademie West Point zu studieren und einen amerikanischen Jägerzug zu führen. Ein weiterer Höhepunkt meiner Ausbildung war das internationale Berufspraktikum beim Gebirgsjägerbataillon 233 in Mittenwald, Bayern. Mit 10. Oktober 2022 übernahm ich die Funktion des stellvertretenden Kompaniekommandanten, der 2. Kompanie (KPE) hier im Jägerbataillon 18. Privat bin ich verheiratet und seit 2021 in der Obersteiermark wohnhaft. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben, hier in meiner neuen Heimat.



## Betreuungsportal nunmehr auch für die Miliz!

Auf der Webseite der Truppenbetreuung finden Bedienstete des ÖBH, Grundwehrdiener und auch Milizsoldaten (WPflichtMilizStd und FIMT), angefangen von Informationen zur Familienbetreuung bis hin zu Informationen für Bedienstete mit Behinderung oder zur sozialen Betreuung diverse Informationen und auch unterschiedlichste Freizeitangebote und Ermäßigungen.

LINK: <https://betreuung.bundesheer.at> (Link in Browser einfügen).  
Benutzername: portal  
Passwort: betreuung2020  
Zum Scannen:



Zusätzlich gibt es noch die Theaterkarteninformation des MilkDo W im Intranet, welche wie folgt abrufbar ist: <https://cms.intra.bmlv.at/web/milkdow/theaterkarten>

BE TREUUNGS PORTAL DES ÖSTERREICHISCHEN BUNDESHEERES

Angebote

AKTUELLES

- Aktuelle Änderungen im Portal
- Bundesheer Aktuell
- Jobangebote
- Barrierefreiheit für Bedienstete mit Behinderung (BmB)
- Wussten sie dass...

Dominik Ofner & Band im Kosovo foto: bundesheer

TRUPPENBETREUUNG

FAMILIENBETREUUNG

KINDERBETREUUNG

Informationen über Freizeitrichtungen, Privatangebots, Einreisemerkuren etc. finden sie hier. Dieser interne Bereich erfordert eine LOGIN.

Je mehr Soldatinnen und Soldaten des Bundesheeres in Einheiten gehen und je "relaxierter" diese Einheiten sind, umso wichtiger wird die Betreuung der Familien- und diese Betreuung muss professionell und systematisch erfolgen.

Zur umfassenden Information über die Kinderbetreuungsmöglichkeiten in den Bundesländern wurde ein Informationsportal eingerichtet.

→ zu den Länderinformationen

→ Weiterführende Informationen:

*für Familien*

# DER DIENSTSTELLEN-AUSSCHUSS INFORMIERT

**Bericht:**  
Vizeleutnant  
Hans-Joachim Omaser



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!  
Geschätzte Kameradinnen und Kameraden des JgB18!  
Geschätzte Bedienstete der Landwehr-Kaserne St.Michael i.O.!

Ein weiteres Jahr geht zu Ende und voll motiviert sehen wir dem kommenden entgegen. Der Dienststellenausschuss wünscht allen Bediensteten der Landwehrkaserne gesegnete Feiertage sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Für den Dienststellenausschuss beim JgB18

euer Joe Omaser

## MILIZINFORMATION



mobvKdo



Jägerbataillon  
Steiermark



Jägerbataillon 18

### Kontakte JgB18:

**Major Mag.(FH)  
FRUHMANN Roschè**  
stvKdt JgB & MobO  
Tel: 050201 53 31001  
Mobil: 0664 622 3315

### Vizeleutnant

**STEINDL Bernd**  
MobUO & S3Bearb (mob)  
Tel: 050201 5331304  
Mobil: 0664 622 5864  
E-Mail: mob.jgb.st@bmlv.gv.at

### Offiziersstellvertreter

**HAMBAMMER Andreas**  
S3UO & MobUO JgB 18  
Tel: 050201 5331302  
Mobil: 0664 622 4063  
E-Mail: andreas.hambammer@bmlv.gv.at

### KAMERADEN DER MILIZ!

Alle Milizsoldaten sind eingeladen zu den Maßnahmen:

- ▶ Möglichkeiten der Mitarbeit/Unterstützung von Wehrpflichtigen des Milizstandes (WpflidMilizStd) bzw. Frauen in Miliztätigkeit in den verschiedenen Bereichen der „Milizverwaltung“ – „Miliz verwaltet Miliz“,
- ▶ die Vereinfachung und Vereinheitlichung des Einberufungsmodus für Milizsoldaten beurteilen und allenfalls vorschlagen,
- ▶ konkrete Möglichkeiten der Vereinfachung der Verfahren und Abläufe zur Milizbearbeitung beurteilen und allenfalls vorschlagen,
- ▶ Ausrollung des Systems des „Miliz Service Centers“ („One Stop Shop“) auf andere Bereiche (Regionen, Militärkommanden/Brigaden oder sogar alle mobilmachungsverantwortlichen Kommanden),

beim Mobilmachungsunteroffizier schriftlich per Mail bis Ende des Jahres ihre Ideen einzubringen.

### Geschätzte Kameradinnen und Kameraden des Jägerbataillon Steiermark und des Jägerbataillon 18!

Unser Verband bietet ihnen die Möglichkeit eine freiwillige Waffenübung (fWÜ) auch außerhalb der vorgegebenen Präsenzdienstzeiten zu leisten, um so etwaige Überbrückungen im privaten Bereich abzudecken und unsere Kompanien oder das Kommando zu verstärken.

Z.B.: 4 Wochen als Kanzleihilfe, Versorgungsgehilfe, Kraftfahrer, KzIUO, etc.

**Bei Interesse kontaktieren sie unsere Mobilmachungsunteroffiziere.**

# KENNENLERTAGE BORG MONSBERGER

Bericht: S6-Gruppe

Im Rahmen der seit Jahren bestehenden Kooperation zwischen dem BORG Monsberger und dem Jägerbataillon 18 wurden auch heuer wieder „Kennenlertage“ für die Schülerinnen und Schüler des BORG in der Landwehr-Kaserne veranstaltet. An vier Tagen wurden jeweils zwei Klassen pro Tag Einblicke in den militärischen Alltag und unsere Ausbildungsmethoden ermöglicht. Eine willkommene Gelegenheit, jungen Menschen eine eigene Sicht auf das Bundesheer zu bieten. Der Abbau von Vorurteilen über die Ausbildung und das Aufgabenspektrum des Bundesheeres war ein Teilbereich. Mit vielen Informationen und Erklärungen konnten zahlreiche unzutreffende Meinungen und Ansichten berichtigt werden.

### ZIELSETZUNG FÜR DIE 5. KLASSEN

Wie bei militärischen Gruppen durchlaufen die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen im Klassenverband Phasen des Kennenlernens. Ein positiver Verlauf bzw. Steuerung dieser Phasen ist für ein gutes Miteinander entscheidend. Wie auch Soldatinnen und Soldaten profitierten die Klassen vom aktiven ERLEBEN gruppenspezifischer Übungen. Geteilte Erfahrungen und gemeinsame Erinnerungen stärken die (Klassen-) Gemeinschaft bzw. ermöglichen erst die Entwicklung eines „WIR-Gefühls“. Diese ausgewählten Übungen sind Bestandteile der Führungsausbildung

(unter anderem zur Entwicklung und Förderung persönlicher und sozialer Kompetenz) als Schlüsselemente zur Heranbildung erfolgreicher Kommandanten. Hier entpuppt sich eine weitere Parallele zur Ausbildung von Soldaten - die Fähigkeit für die eigene Klasse Verantwortung zu übernehmen und diese durch eine Übung zu führen.

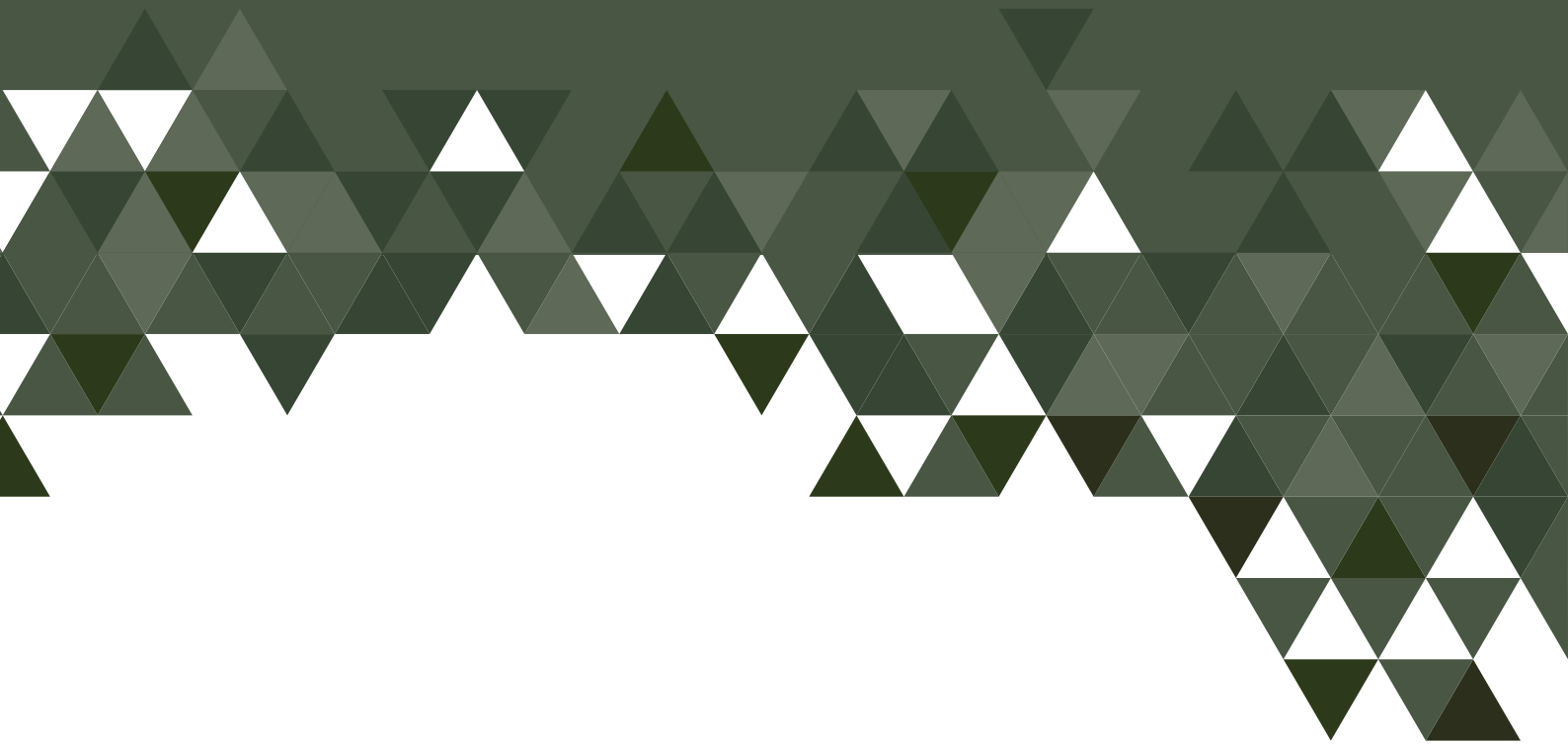
### VORGEHENSWEISE

Nach Übungen zum Kennenlernen und „Warmwerden“ nicht nur der Schüler untereinander, sondern auch ein „vertraut werden“ mit den Trainern, wird das weitere Training an die Bedürfnisse der jeweiligen Klassengemeinschaft angepasst. Die Klassen haben nicht nur unterschiedliche schulische Schwerpunkte, sondern weisen auch eine breite Vielfalt an Persönlichkeiten auf. Daher ist auch kein Training gleich. Auch die Lösungsansätze und Lösungswege sind von Klasse zu Klasse individuell, so wie wir es auch im militärischen Alltag erleben. Das Erleben von Situationen ist besonders in diesem Alter wichtig, vor allem, wenn sie dann im Klassenverband positiv gemeistert werden. Für viele ist es dabei neu, durch selbstständiges Erarbeiten im Klassenverband einen problemorientierten Lösungsansatz im Sinne von „Try and Error“ zu finden und dabei eventuell eigene Grenzen überwinden zu müssen. Fähigkeiten, die unsere Soldaten Tag für Tag unter Beweis stellen.

### EIN TAG, DER VERÄNDERT ...

Besonders schade ist es für jene, die aufgrund von Krankheit oder Fernbleiben vom Unterricht nicht an diesem „Kennenlertag“ teilnehmen konnten. Ein weiteres Highlight war das Vorzeigen von Ausrüstung und Gerät für den In- und Auslandseinsatz. Die Schüler konnten selbst probieren, wie schwer ein Rucksack oder eine Schutzweste ist. Für das leibliche Wohl sorgte die Truppenküche, die bewies, dass es beim Bundesheer nicht jeden Tag nur Eintopf mit Brot gibt. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass diese Kooperation zwischen Schule und Militär zur Gänze im Sinne des Kennenlernens steht. Es ist sowohl ein Kennenlernen des Bundesheeres, speziell des JgB18 und auch eine Möglichkeit, die eigenen Klassenkameraden und sich selbst besser kennenzulernen. Auch den Klassenvorständen konnte die Gelegenheit geboten werden, ihre Klassen abseits des Schulalltags zu beobachten und eine Entwicklung der herrschenden Gruppendynamik erkennen zu können. Aus diesem Grund blieben die Lehrer während der Übungen bei ihren Klassen, hielten sich aber weitgehend im Hintergrund. Für einige Schülerinnen und Schüler könnte es auch ein Kennenlernen einer neuen Form des Lernens gewesen sein, bei der sich Lernen und dabei Spaß haben, nicht ausschließen.





Erscheinungsort ST. MICHAEL  
Verlagspostamt 8700 LEOBEN



**Truppenzeitung des  
Jägerbataillons 18**

—  
Brunn 13  
8770 St. Michael